

# Jobcenter zur Integration von Geflüchteten: »Das hätte niemand erwartet«

Obwohl sich der Anteil an Leistungsbeziehern mit Fluchthintergrund verdreifacht hat, übersteigt die gelungene Integration auf den Arbeitsmarkt mittlerweile die der Menschen ohne Migrationshintergrund.

**ARBEIT**  
Lennart Adam  
la@fla.de

Flensburg. Als 2015 mehr als eine Million Geflüchtete nach Deutschland kamen, stellte dies auch den Arbeitsmarkt vor Herausforderungen. In Flensburg zumindest scheint diese Aufgabe gut bewältigt worden zu sein. »Aus Sicht des Jobcenters sind wir deutlich besser durch die Situation gekommen als damals erwartet. Für den Bereich Flensburg können wir auf jeden Fall sagen, dass es um die Integration sehr gut bestellt ist«, erklärt Claudia Remark, Geschäftsführerin des Jobcenters.

»Spannend ist, dass der Ausländeranteil in unserem Kundenbestand 2015 mit zehn Prozent noch sehr gering war. Viel geringer als bei den anderen kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein. Aktuell sind wir bei 31 Prozent und liegen nun zwischen Lübeck und Kiel. Da ist Flensburg überproportional betroffen gewesen«, so Remark (siehe Grafik Arbeitslose Migranten).

Obwohl die Anzahl arbeitsloser Ausländer in Flensburg im Vergleich zum letzten Jahr zugenommen hat (von 1088 im September 2019 auf 1102 Personen im September 2020) - genau wie die Zahl

der Arbeitslosen insgesamt (von 4359 auf 4721 Personen) -, hat sich die Zahl arbeitsloser Ausländer im Leistungsbezug überproportional reduziert. Auch der Corona-Effekt spiele hier eine Rolle, erklärt Remark. »Wir sind froh, dass wir hier mittlerweile fast wieder im Regelbetrieb sind, denn auch das hat natürlich Einfluss auf die Arbeitslosenzahlen«, so die Jobcenter-Geschäftsführerin.

## Erfolgreiche Integration

Erfolge würden besonders an der Integration in den Arbeitsmarkt gemessen. »Hieran sieht man deutlich, dass wir bei Menschen mit Asylhintergrund mit einer Integrationsquote von rund 30 Prozent richtig gut dastehen. Anfangs war es noch sehr verhalten, seit gut zwei Jahren ist es allerdings richtig zum Laufen gekommen. Diese Quote liegt mittlerweile sogar über der der Menschen ohne Flucht- und Asylhintergrund. Das hätte niemand erwartet«, betont Remark (siehe Grafik Integrationsquoten).

Für die überdurchschnittlich erfolgreiche Integration hat sie auch eine Erklärung: »Das hat damit zu tun, dass dies Menschen sind, die häufig frisch in den Leistungsbezug gekommen sind. Hier greifen Fördermöglichkei-



Die Integration von Menschen mit Flucht- und Asylhintergrund in den Arbeitsmarkt ist in Flensburg, nach Aussage des Jobcenters, überdurchschnittlich gut gelungen. Archivfoto: Ingo Wagner, dpa



Claudia Remark, Geschäftsführerin des Jobcenters. Archivfoto: Julius Demant, dpa

«  
Wir haben festgestellt, dass der Schlüssel zum Erfolg Sprache ist, daher starten wir hier von vornherein mit intensiver Sprachförderung.

Claudia Remark

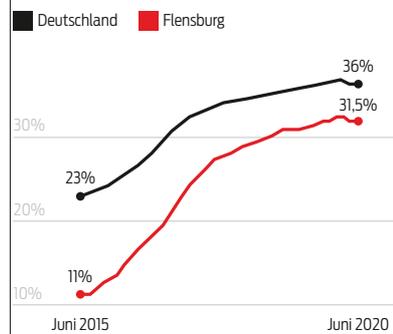
ten oftmals besser und wir können hier mit frischem Wind starten. Wir haben außerdem festgestellt, dass der Schlüssel zum Erfolg Sprache ist, daher starten wir hier von vornherein mit intensiver Sprachförderung, da dies der Einstieg in eine erfolgreiche Integration ist«, erklärt Remark.

Darüber hinaus sei bei vielen eine überaus starke Motivation zu spüren, einen Arbeitsplatz zu bekommen und

dadurch Geld zu verdienen, ergänzt die Pressesprecherin des Jobcenters, Sabine Jostmeier. »Auch weil viele ihre Familien daheim unterstützen. Das andere ist eine gewisse Aufgeschlossenheit und ein vorurteilsfreier Blick auf die verschiedenen Berufe«, sagt Jostmeier.

## ARBEITSLOSE MIGRANTEN

Entwicklung der Anzahl Migranten mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) in Flensburg und bundesweit



Grafik: Eyla Boysen Kilde: Bundesagentur für Arbeit

## FAKTEN

### Geflüchtete auf dem Arbeitsmarkt

Die acht Hauptherkunftsländer für Geflüchtete in Deutschland sind: Syrien, Afghanistan, Eritrea, Iran, Irak, Nigeria, Pakistan und Somalia.

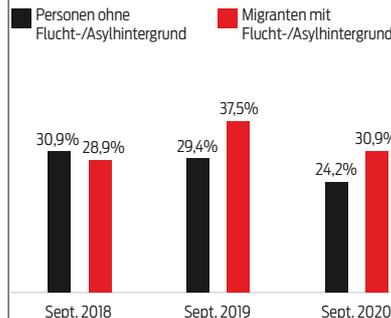
Das Jobcenter ist für alle Menschen zuständig, die sich im Leistungsbezug befinden. Bei Ausländern muss als Voraussetzung hierfür der Aufenthaltsstatus abgesichert sein.

Allein aus Syrien werden 1677 Menschen vom Jobcenter Flensburg betreut, gefolgt von 405 aus dem Irak und 345 aus Afghanistan. Hierzu zählen nicht nur Menschen im erwerbsfähigen Alter, sondern auch Kinder.

Ist der Aufenthaltsstatus ungeklärt, wird die Arbeitsmarktbetreuung von der Agentur für Arbeit übernommen. Mit Asylbewerberleistungen sorgt die Stadt Flensburg für die finanzielle Versorgung dieser Menschen.

## INTEGRATIONSQUOTEN

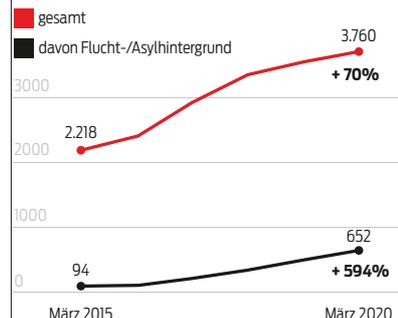
Seit 2019 liegt die Integrationsquote der Migranten mit Flucht-/Asylhintergrund über der Quote der Personen ohne Flucht-/Asylhintergrund



Grafik: Eyla Boysen Kilde: Bundesagentur für Arbeit

## MIGRANTEN IN ARBEIT

Entwicklung der Anzahl an sozialversicherungspflichtigen beschäftigten Migranten in Flensburg



Grafik: Eyla Boysen Kilde: Bundesagentur für Arbeit